



## **Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT**

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes im zweiten Lockdown**

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 7/7171**

Der Landtag wolle beschließen:

#### **Gesundheitsschutz ist und bleibt oberstes Ziel der Pandemiebekämpfung - Mehr Verlässlichkeit für Land und Kommunen bei der Impfstoffversorgung dringend notwendig**

Der Landtag von Sachsen-Anhalt dankt auch vor dem Hintergrund der weiterhin besorgniserregenden Infektionslage im Land allen an der Pandemiebekämpfung Beteiligten für ihren außerordentlichen Einsatz zum Schutz der Gesundheit unserer Bevölkerung. Zugleich appelliert der Landtag, die ergriffenen Schutzmaßnahmen weiterhin mit der gebotenen Konsequenz einzuhalten, um eine neuerliche Infektionswelle zu verhindern und die Ausbreitung von Corona-Mutanten effektiv einzudämmen.

Der Landtag nimmt zudem zur Kenntnis, dass sowohl durch die Bundes- als auch Landesregierung kurzfristig weitere Maßnahmen zum unmittelbaren Schutz der Bevölkerung - etwa durch die Bereitstellung von medizinischen bzw. sog. FFP-2 Masken an bestimmte Altersgruppen, Grundsicherungsempfänger oder anderen hilfsbedürftigen Menschen bzw. Einrichtungen - ergriffen wurden. Diese Bemühungen gilt es auszubauen und neben den Tafeln weitere Institutionen im Land bei der Verteilung von medizinischen Masken einzubeziehen.

Es ist in Rekordzeit gelungen, Impfstoffe mit hoher Wirksamkeit und guter Verträglichkeit zu entwickeln und zum Einsatz zu bringen. Das Land Sachsen-Anhalt, dessen Landkreise und kreisfreie Städte und alle weiteren Beteiligten haben ebenso in kurzer Zeit alle Vorkehrungen getroffen, um eine zügige Verimpfung an alle Impfwilligen und nach der Corona-Impfverordnung Berechtigten zu gewährleisten. Es gilt, das in die zugesagten Impfstoffmengen gesetzte Vertrauen nicht durch anhaltende Lieferprobleme zu beschädigen.

(Ausgegeben am 04.02.2021)

Der Landtag stellt fest,

1. dass der in Aussicht gestellte nationale Impfplan, welcher die bundesweite Impfstrategie im Ergebnis des Impfgipfels ergänzen soll, zwingend erforderlich ist, um Zuverlässigkeit, Transparenz und Sicherheit über verfügbare Impfstoffmengen in den kommenden Monaten für Länder und Kommunen und damit auch für das Einladungsmanagement und die tatsächlichen Impfungen zu garantieren;
2. dass es weiterhin einer - wie in der Corona-Impfverordnung vorgesehenen - zentralen Steuerung zur Umsetzung des Impfkonzepthes der Bundesregierung bedarf;
3. dass darüberhinausgehende Bemühungen der Landkreise und kreisfreien Städte insbesondere zur organisatorischen Absicherung der Impfungen in Flächenlandkreisen (z. B. durch sog. Impfmobile oder Impftaxen) unter Beibehaltung der üblichen Dokumentationspflichten eine sinnvolle Ergänzung sind;
4. dass Antigen-Schnelltests auch weiterhin ein zentrales Element der Pandemiebekämpfung darstellen. Eine ausgedehntere Beschaffung wird durch den Landtag befürwortet.

Überdies bittet der Landtag die Landesregierung, mögliche Bundesratsinitiativen, die auf eine Verbesserung der Situation von finanziell schwächer gestellten Personengruppen gerichtet sind, wohlwollend zu prüfen.

### **Begründung**

erfolgt mündlich.

Siegfried Borgwardt  
Fraktionsvorsitzender  
CDU

Dr. Katja Pähle  
Fraktionsvorsitzende  
SPD

Cornelia Lüddemann  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN